

Erinnerungen an Bella Italia

40 Blieskasteler hatten sich gemeinsam nach Castellabate und Umgebung aufgemacht

Es gibt 40 Blieskasteler, die beim Verspeisen einer Pizza ein wenig Wehmut spüren werden. Gemeinsam waren sie mehrere Tage in der Partnerstadt Castellabate unterwegs, haben sich auch Neapel und den Vesuv angesehen und schließlich jede Menge Erinnerungen mit nach Hause gebracht.

Blieskastel/Castellabate. 40 Bürger aus Blieskastel und Umgebung traten im Oktober eine Reise an, um Blieskastels Partnerstadt Castellabate kennen zu lernen. Mit dem Flugzeug ging es am frühen Morgen von Ensheim aus nach Berlin und von dort aus weiter nach Neapel. Dort wurde die Gruppe bereits von der deutschen Reiseleitung Walter und Claudia Verbürg erwartet. Nach einem Abstecher zum Aussichtspunkt „Capo Posillipo“, von dem aus

man einen einzigartigen Blick über den Golf von Neapel hat, fuhr man weiter nach San Marco di Castellabate zur Unterkunft „Fondazione Passarelli“. Castellabate begrüßte die Blieskasteler in der Nacht mit einem kräftigen Donnerwetter, welches den Teilnehmern sicherlich in Erinnerung bleiben wird.

Am nächsten Morgen hatte sich das Wetter wieder beruhigt. Auf dem Programm stand einer der Höhepunkte der Reise: Der Besuch der Amalfiküste. Mit dem Bus ging es steile und schmale Küstensträßchen entlang bis man Amalfi erreicht hatte. Dort wurde der Dom besichtigt. Danach ging es weiter nach Ravello zur Villa Cimbrone. Gegen 19.30 Uhr erreichte die Gruppe die Unterkunft. Nach dem anstrengenden ersten Tag sollte Tag zwei, ein Sonntag, dann ein wenig ruhiger werden. Viele Teilnehmer vertrieben sich die Zeit beim Bummeln durch San Marco oder Santa Maria di Castellabate, andere nutzten die Zeit zum Schwimmen im Meer oder besuchten die Morgenmesse.

Am Nachmittag wurden dann die Burg und die malerische Altstadt von Castellabate besichtigt. Tags darauf ging es wieder früh los, denn der Vesuv und Pompeji standen auf dem Programm. Als die Gruppe den Vesuv erreichte, folgte erst einmal ein Schock: Wegen starker Windböen, war der Aufstieg nicht möglich. Jedoch hatten die Blieskasteler Glück, denn ei-



Bei der Bürgerfahrt lernten die Teilnehmer Castellabate kennen.

FOTO: BRABÄNDER/STADT BLIESKASTEL

ne halbe Stunde später kam die Meldung, dass man doch hinauf auf den Vulkan steigen darf. Wind und frostige Temperaturen machten den Aufstieg zu einem besonderen Erlebnis.

Anschließend stand dann die Besichtigung der eindrucksvollen Ausgrabungen von Pompeji auf dem Programm. Am nächsten Morgen besuchte die Gruppe die Tempelanlage in Paestum, anschließend wurde eine Büffelfarm besichtigt, bei der die Herstellung des in Italien so typischen „Mozzarella di bufala“ gezeigt wurde. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, bei einer deftigen Käsemahlzeit Produkte wie Mozzarella, Ricotta oder auch Büffelsalami zu probieren. Mittwochmorgens ging es dann nach Capua um das

Amphitheater zu besichtigen. Nachmittags fuhr man weiter zur eindrucksvollen Schloss- und Parkanlage von Caserta, dem „Versailles des Südens“.

Am vorletzten Tag besuchte man die Stadt Agropoli. Nach einem Aufstieg zur Burg der Sarazenen konnten die Teilnehmer bei einem Einkaufsbummel oder beim Besuch des Marktes in Agropoli noch einige Mitbringsel kaufen. Zum Mittagessen besuchte der Bürgermeister von Castellabate, Costabile Spinelli, die Gruppe und verabschiedete sich von den Blieskasteler Bürgern.

Am Abschlussabend erwartete die Teilnehmer dann eine besondere Überraschung: Der Sänger Francesco Formicola aus Castellabate begleitete das

Abendessen mit italienischer Musik. So ließ man die gelungene Reise zuerst bei gutem Essen und anschließend in der Bar gemeinsam ausklingen. Den Abreisetag verbrachte die Gruppe in Neapel. Leider wurde die geplante Stadtführung durch einen starken Regenschauer getrübt. Am Nachmittag ging es dann Richtung Flughafen, wo um 17.50 Uhr die Maschine nach Berlin und weiter nach Ensheim startete. Um 22.30 Uhr landete die Truppe wieder wohlbehalten in Saarbrücken. Für alle Beteiligten war es eine schöne Zeit in der Partnerstadt, und alle waren sich einig: Castellabate ist eine Reise wert. red

Im Internet:
www.blieskastel.de

Castellabate



SZ-INFOGRAFIK/BHB